



„ Es hat sich so viel verändert, dass es in vielen Fällen die traditionellen Stellen gar nicht mehr gibt.

Werner Schimanofsky, Kämmerer



„ In den nächsten 20 Jahren wird die zunehmende Automatisierung nicht zu einer höheren Arbeitslosigkeit führen.

Hermann A. Maurer, TU Graz



„ Ich erwarte von Fachhochschule oder Uni, dass sie die Leute tool-unabhängig ausbildet.

Hermann Koller, NTS



„ Die Industrie braucht Messtechniker. Wichtig sind mathematische Fähigkeiten.

Ferdinand Stadlmann, Stadlmann Tec

MEIN THEMA

# „Wir stehen noch am Anfang“

ARBEITSWELT IT/EDV

Wo geht die Reise in der IT/EDV hin? Welche Qualifikationen sind in Zukunft gefragt und auf welche Ausbildung soll man jetzt setzen? Auszüge aus der Diskussion.

Die IT unterliegt einem rasanten Wandel – wie haben Sie selbst die Veränderungen im Laufe der Jahre erlebt?

**HERMANN A. MAURER:** In Kanada habe ich als Junior Assistent Professor das erste Mal mit einem vernünftigen Rechner zu tun gehabt und die ersten Vorlesungen gehalten. Ich habe die Unterlagen aus den 60er-Jahren noch – von den Worten, die da drinnen stehen, stimmt keines mehr. Wir haben eine unglaubliche Umwälzung erlebt. Ich muss gestehen, dass ich glaube, dass wir nach wie vor am Anfang stehen.

Wo geht die Reise hin?  
**WERNER SCHIMANOFSKY:** Die Zukunft vorherzusagen, war schon immer schwierig. Heruntergebrochen auf die Arbeitswelt sieht man, dass die Geschäftsmodelle andere werden, immer weniger Leute sie verstehen. Das Gleiche

gilt für die Berufe. Es hat sich so viel verändert, dass es in vielen Fällen die traditionellen Stellen gar nicht mehr gibt. Es geht aber schon in die Richtung, dass die Leute, die antizipieren, aktiv unterwegs sind, wieder Berufsbilder kreieren, darauf wird dann ein Arbeitsmarkt reagieren. Eine komplexe Situation.

**MAURER:** Es gibt Bedenken gegenüber Automatisierung, die wir zu nehmen erleben. Eines ist, dass sie zu einer höheren Arbeitslosigkeit führt. Das ist aus meiner heutigen Sicht in den nächsten 20 Jahren nicht der Fall – auch weil wir so geschickt sind, Pseudoarbeit zu schaffen. Eine Gefahr der Automatisierung, die ich sehe, ist, dass sich die Berufsbilder sehr stark ändern. Es verschwindet, was früher der Durchschnittsbürger gewesen ist, der Greißler, der Schuhmacher, der Tischler.

**HERMANN KOLLER:** Auch in der EDV ist das so. Den EDV-Techniker in dem Sinn gibt es nicht mehr.

Wenn man sich für ein Studium des Bauingenieurwesens entscheidet, wird sich die Basisausbildung in den nächsten Jahren nicht wesentlich verändern. Worauf sollte man im IT-Bereich setzen?

**SCHIMANOFSKY:** In den Berufen EDV und IT gibt es eine gewisse Tool-Orientierung. Wichtig wäre aus meiner Sicht, die Ausbildung möglichst Einzeltool-unabhängig zu machen.

**KOLLER:** Das ist, was ich von FH oder Uni erwarte – dass sie Leute tool-unabhängig ausbildet.  
**MAURER:** Ich sehe einen Unterschied zwischen FH und Uni. FHs sind besonders tool-orientiert. Das ist auch sehr nützlich, die Leute können in einer Firma ohne viel Einschulung meist gleich weiterarbeiten. Wir an der



Universität bemühen uns, eher die Grundlagen zu unterrichten, sodass man die Flexibilität hat, auf ein anderes Programm umzusteigen. Da muss noch ein Kompromiss gefunden werden.  
**FERDINAND STADLMANN:** Die Industrie braucht Messtechniker. Wichtig sind mathematische Fähigkeiten: Was sind Daten? Wie kann ich sie weiterverarbeiten? Welche Geschwindigkeit brauche ich dahinter? Das hat man an HTL, FH oder TU ge-

lernt. Da ist es nicht so wichtig, die richtigen Tools zu haben.

Wo liegt die Chance der IT?

**STADLMANN:** Es werden immer mehr Messdaten zusammengetragen. Die Zukunft liegt sicher auch in der Medizintechnik – Stichwort Blutdruckwerte am Handy.

Woran liegt es, dass so wenige Frauen in der IT-Branche arbeiten?

**KOLLER:** Wir wissen es selbst nicht. Gerne würden wir mehr Frauen

erschließen.

Ein Blick in die Zukunft?

**MAURER:** Die Einführung von autonomen Autos wird uns viele Todesfälle ersparen.

**SCHIMANOFSKY:** Die Leute werden lernen müssen, mit den Möglichkeiten der IT/EDV umzugehen.

PROTOKOLL: BIRGIT PICHLER

Online. Lesen Sie den ausführlichen Bericht zur Diskussion „Arbeitswelt IT“ unter [www.kleinezeitung.at/karriere](http://www.kleinezeitung.at/karriere)

Die Diskussionsrunde im neuen Styria Media Center Graz v. l.: Stadlmann, Maurer, Koller, Schimanofsky  
OLIVER WOLF (5)

## ZU DEN PERSONEN

**Hermann Koller,** Vorstand NTS Netzwerk Telekom Service AG, Grambach bei Graz, [www.nts.eu](http://www.nts.eu)

**Hermann A. Maurer,** Institut für Informationssysteme und Computer Medien (IICM) TU Graz, Mitglied, Vorstand Academia Europaea, [www.iicm.edu/maurer](http://www.iicm.edu/maurer)

Werner Schimanofsky, Geschäftsführer Kämmerer GmbH, Graz, [www.kaemmerer-group.com](http://www.kaemmerer-group.com)

**Ferdinand Stadlmann,** geschäftsführender Gesellschafter Stadlmann Tec GmbH, [www.stadlmann-tec.at](http://www.stadlmann-tec.at)